

Bernhard Aichner  
**BABALON**

**HAYMON**eBOOK

*Bernhard Aichner*

*Babalon*

*Erzählungen*

HAYMON

*Ungekürzte E-Book-Ausgabe*  
HAYMON Verlag, Innsbruck-Wien 2013  
[www.haymonverlag.at](http://www.haymonverlag.at)

© 2000 by Skarabæus Verlag Innsbruck-Bozen-Wien in der Studienverlag Ges.m.b.H.,  
Erlersstraße 10, A-6020 Innsbruck

*Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.*

*Abhängig vom eingesetzten Lesegerät kann es zu unterschiedlichen Darstellungen des vom Verlag freigegebenen Textes kommen.*

ISBN 978-3-7099-7434-6

*Buchgestaltung nach Entwürfen von*  
Kurt Höretzeder/Circus, Innsbruck

*Dieses Buch erhalten Sie auch in gedruckter Form mit hochwertiger Ausstattung in Ihrer Buchhandlung oder direkt unter [www.skarabaeus.at](http://www.skarabaeus.at).*

*Es ist warm in der  
Via Mazzini*

*Er in seinem Auto auf einer Landstraße kurz vor Verona allein und trotzdem nicht schnell und Musik die er nicht kennt. Kurz nach Mittag.*

*Langsam. Er sieht bald den Wein auf den Feldern die blauen Schilder und Roma. Es ist Nachmittag irgendwie.*

*Auf dem Rücksitz liegen Kleider eine Kamera und Wasser. Er hält weil er im Auto nicht raucht und er setzt sich am Boden sein Rücken an der Tür und er raucht so schnell fahren Autos vorbei und er genießt den Rauch und Landschaft und keine Eile weil er jetzt Zeit hat.*

*Er fährt seit fünf Stunden. Immer wieder eine Pause. Weil er sich die Zeit nimmt. Früher hat er im Auto geraucht. Es war ihm nicht wichtig wenn er jetzt hält und es ist leise auf der Autobahn. Nichts tut weh.*

*Seit fünf Stunden fährt er. Er hat sich verabschiedet setzte sich in sein Auto und fuhr seine Sachen auf den Rücksitz und dann fuhr er. Er umarmte sie zum Abschied. Sie schaute nur.*

*Früher war es oft wie wenn es kalt ist im Winter in kurzen Hosen. Alles hat seine Zeit denkt er.*

*Kurz nach der Mautstation steht eine Anhalterin. Eine junge Frau und er hält. Sie steigt ein er legt die Straßenkarte auf den Rücksitz zu den Kleidern und dem Wasser und fährt weiter sie neben ihm. Er kennt sie nicht. Eine junge Frau.*

*Seit fünf Stunden fährt er. Vorher*

*war alles in Ordnung beim Frühstück gemeinsam sie schaute nur. Er hat gegessen dann fuhr er. Vorher gab er ihr die Schlüssel dann fuhr er.*

*Sie schaute nur. Sie sagte nichts mehr nur wie sie ihm nachschaut wenn er die Tür zumacht.*

*Die Wohnung behält sie. Er hatte es ihr freigestellt seine Sachen sollte ein Freund in den nächsten Tagen. Er sollte sie abholen die Möbel ließ er an ihrem Platz. Alles blieb wie es war.*

*Wenig Verkehr. Er und die Musik. Die junge Frau schläft langsam und immer wieder hält er um zu rauchen und wenn sie wach ist sprechen sie wenig. Und er fährt seit fünf Stunden. Er kennt sie nicht. Noch nicht.*

*Die Wohnung ist leer ohne ihn. Seit fünf Stunden schaut sie nur. Wie er sie umarmt hat. Sie weiß nicht was ist. Und sie schaut zur Tür und hört auf jedes Auto jeder Schritt im Stiegenhaus jeder Laut und jedes Zittern in ihrer Hand.*

*Sie hat es nie geglaubt. In keiner Minute hat sie es geglaubt. Bis heute.*

*Die Autobahn. Er überholt selten die junge Frau fragt ob sie rauchen darf und er hält. Sie rauchen aber reden wenig nur wohin sie fährt und was sie tut und er daß er jetzt Zeit hat und ein Monat mit dem Auto nach Italien. Sie sitzen am Boden. Der Pannestreifen. Sie schauen den Autos nach wie sie schnell sind.*

*Nicht zurück. Er denkt jetzt nicht zurück. Er fährt in Richtung Rom er denkt nicht an seine Wohnung an sie was sie jetzt tut wie es ihr geht weil sie wußte daß er geht sie wußte es und er denkt nicht. Nicht daran.*

*Vor sieben Monaten. Zwei Wochen vor seinem Geburtstag spricht er es aus daß er sie liebt er begehrt sie*